

# Drei Investoren, eine Idee

Am Hauptbahnhof entstehen Hotels und Konferenzzentren. Den Anfang macht ein Zwei-Sterne-Haus

VON UWE AULICH

**TIERGARTEN.** Die Investoren am Hauptbahnhof haben sich entschieden. Auf den Brachflächen nördlich und südlich des Glaspalastes sollen am Europaplatz und am Washingtonplatz in den kommenden Jahren fünf Hotels mit insgesamt mehr als 1 700 Zimmern gebaut werden. Außerdem entstehen zwei Konferenzzentren. Die gesamte Investitionssumme beträgt fast eine halbe Milliarde Euro.

Der Auftakt fällt allerdings noch nicht so gigantisch aus. Die HGH Investments GmbH von Harald Huth (Das Schloss, Gropiuspassagen) wird für die Meininger-Hotel-Gruppe aus Berlin am Südausgang des Bahnhofs ein Zwei-Sterne-Haus mit 300 Zimmern errichten. Baubeginn für das 25-Millionen-Projekt soll im Oktober sein. „Wir investieren, weil der Hauptbahnhof mit seiner zentralen Lage zu den Bereichen in Berlin gehört, die künftig gewinnen werden“, sagt Huth. Die Meininger-Gruppe betreibt in Deutschland sowie in Wien und in London zehn Hostels und Hotels.

Das Grundstück gehörte bis vor Kurzem dem Immobilienunternehmen Vivico, das selbst drei Hotels (drei, vier und fünf Sterne) und ein Konferenzzentrum für 3 500 Besucher bauen will. Ein Ballsaal soll für 2 000 Gäste Platz bieten. „Wir sind von dem Standort überzeugt. Man sieht auf das Kanzleramt, das Brandenburger Tor ist zu Fuß zu erreichen“, sagt Henrik Thomsen, Vivico-Chef in Berlin. Vier Architekturbüros haben jetzt den Auftrag erhalten, die Häuser zu entwerfen. Bis zum Jahresende will man auch die Verträge mit den Hotelbetreibern unterzeichnet haben. Die Vivico plant, die vier Häuser auf einer gemeinsamen Tiefgarage zu errichten. Dafür müssten vom Land Berlin schon fertig gestellte Straßen wieder abgerissen werden. „Darüber



BONCK-FEHS

So soll das Meininger-Hotel am Hauptbahnhof aussehen. Es wird 30 Meter hoch, Baubeginn ist im Oktober.

## Häuser von Standard bis Luxus

**Die Meininger-Gruppe** baut ein Zwei-Sterne-Hotel. Eröffnung: Frühjahr 2010.

**Die Vivico** investiert mehr als 300 Millionen Euro. Geplant sind drei Hotels: drei Sterne (430 Zimmer), vier Sterne (350 Zimmer), fünf Sterne (215 Zimmer). Baubeginn: 2009.

**Meermann-Chamartin** baut ab 2009 ein Vier-Sterne-Haus für 130 Millionen Euro.



BERLINER ZEITUNG/RITA BÖTTCHER

sprechen wir mit dem Land Berlin. Wir würden die Straßen neu bauen“, sagt Thomsen. Für das Bürohaus auf dem Platz, das als Deutsche-Bahn-Zentrale im Gespräch war, gibt es keine Nutzer. Die Vivico überlegt, trotzdem mit dem Bau zu beginnen. Auf eigenes Risiko.

Ein Hotel- und Konferenzzentrum will auch die Meermann-Chamartin-Gruppe nördlich des Bahnhofs bauen. Vorgesehen ist ein Vier-Sterne-Haus mit 400 Betten. Die Großinvestoren sehen es nicht als Problem an, dass sie ähnliche Konzepte verfolgen. Während die Vivico darin eine „Stärkung des Standorts“ sieht, spricht Heinz H. Meermann davon, dass gerade der Hauptbahnhof mehrere Hotels besonders gut verträgt.